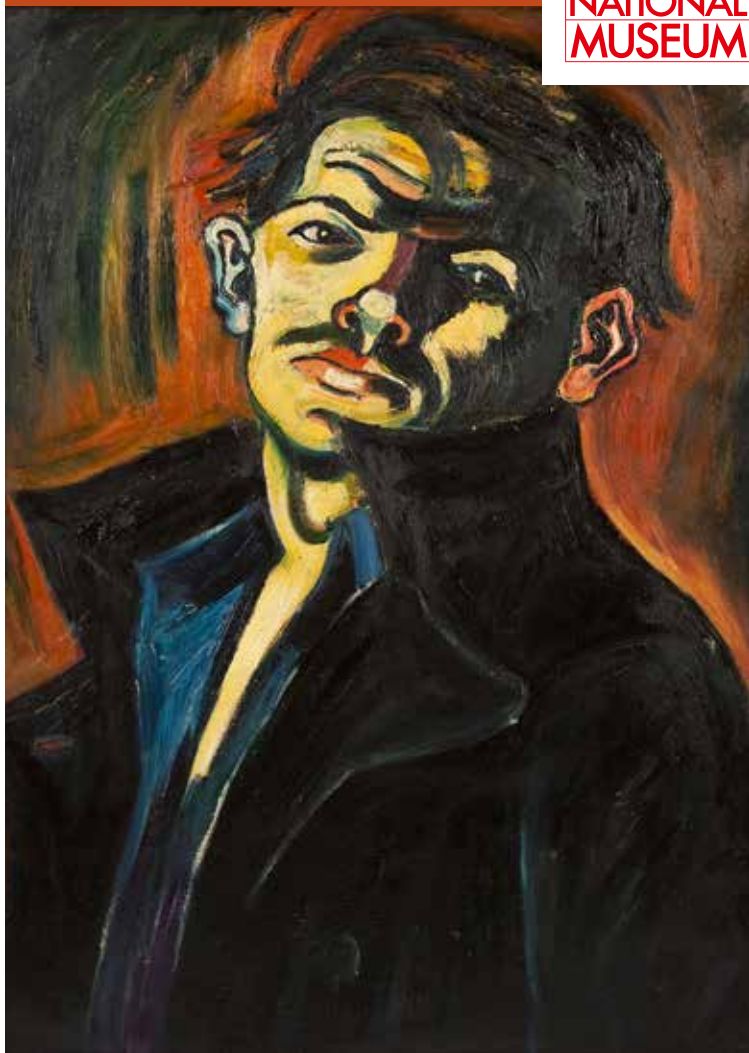


EINLADUNG ZUM VORTRAG
VERFEMTE KUNST IN NÜRNBERG.
SCHICKSALE DER
„VERSCHOLLENEN“ (1919–1949)

AUS DEM DEUTSCHEN KUNSTARCHIV 30

GERMANISCHES
**NATIONAL
MUSEUM**



EINLADUNG ZUM BEBILDERTEN VORTRAG VON DR. BIRGIT RAUSCHERT, NÜRNBERG

**MI 03.02.2016
19:00 UHR
AUFSESS-SAAL**

EINTRITT FREI

DIE REFERENTIN ist als
freiberufliche Kunst-
historikerin in Nürnberg
tätig.

In der Weimarer Republik und während des nationalsozialistischen Regimes entstanden auch in Nürnberg Werke der klassischen Moderne. Nur noch wenigen bekannt sind die Namen Fritz Griebel, Eitel Klein, Felix Müller und Leo Smigay. Sie alle teilten das Schicksal einer Generation, die heute als „verschollen“ bezeichnet wird. Als junge Künstler nahmen sie Anteil an der Kunst-euphorie der ersten deutschen Demokratie, wurden gefördert und genossen erste Erfolge, bis der Wechsel kam. Unter den Machthabern des NS-Staates wurden sie, wie ihre berühmten Kollegen observiert, mit Ausstellungsverböten bedroht und belegt. Sie lavierten sich durch die Zeitläufte und wurden schließlich Teilnehmer des Zweiten Weltkriegs. Viele von ihnen verloren ihre Werke in dieser Zeit.

Die Wiederentdeckung jener „Jungen“ der Weimarer Republik lässt erahnen, welche Talente auch in Nürnberg wirkten: expressiv, neusachlich und mit einer Nähe zur Abstraktion, die das Vorurteil der konservativen „Kunstprovinz“ Nürnberg widerlegen.

Begrüßung: Dr. Roland Prügel

Titelbild

*Felix Müller: Selbstbildnis als Diffamierter, 1934, Privatbesitz
© Felix-Müller-Museum Neunkirchen am Brand*

G E R M A N I S C H E S N A T I O N A L M U S E U M

Telefon: +49 911 1331-0

Telefax: +49 911 1331-200

Kartäusergasse 1
D-90402 Nürnberg

E-Mail: info@gnm.de
Internet: www.gnm.de